

# EWSA-PREIS DER ZIVILGESELLSCHAFT 2018

Auszeichnung für herausragende Initiativen der Zivilgesellschaft

soziale Inklusion künstlerische Freiheit  
Vielfalt **Kulturerbe** Europa  
**europäische Werte** Dialog  
freie Meinungsäußerung **Identität**  
organisierte Zivilgesellschaft  
Integration

## Identität, europäische Werte und Kulturerbe in Europa

#CivSocPrize @EU\_EESC

60



1958  
2018

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss



# Identität, europäische Werte und Kulturerbe in Europa

### Vorwort des Präsidenten

Besonders Kultur kann Europa dabei helfen, seine Probleme durch die Förderung von Dialog, Vertrauen und Zusammenhalt zu lösen.

Das kulturelle Erbe und die kulturellen Werte Europas haben eine enorme, aber ungenutzte einigende Kraft. Gleichzeitig macht uns die Bandbreite an Identitäten innerhalb Europas offen für Vielfalt. Diese Faktoren werden ausschlaggebend sein, wenn es darum geht, unsere Differenzen zu überwinden und die Unzufriedenheit zu beseitigen, die einen Nährboden für Nationalismus bietet.

Besonders Kultur kann Europa dabei helfen, seine Probleme durch die Förderung von Dialog, Vertrauen und Zusammenhalt zu lösen. Indem unser Kulturerbe wieder in den Mittelpunkt gestellt wird, kann das erreicht werden, was Europa meiner Meinung nach braucht: eine zweite Renaissance.

Die ursprüngliche Renaissance stellte die Bedeutung der Kultur in ihrem Verhältnis zu Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wieder her und legte damit den Grundstein für die moderne Zivilisation.

Wenn wir von kulturellem Erbe sprechen, sprechen wir deshalb nicht nur von vergangenen Errungenschaften. Viel eher sind die Grundideen, auf denen unsere Union beruht – soziale Marktwirtschaft, europäisches Sozialmodell, Prinzipien der Subsidiarität und der Nachhaltigkeit – als Teil des Kulturerbes so relevant wie eh und je.

Mit der Ausrufung des Jahres 2018 zum Europäischen Jahr des Kulturerbes hat die EU anerkannt, dass die Beschäftigung mit dem Kulturerbe eine Möglichkeit darstellt, das Gefühl der Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen europäischen Raum zu stärken.

Als ich im April 2018 mein Amt als Präsident des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) antrat, bezeichnete ich die Stärkung der Rolle der Kultur im politischen Diskurs Europas als eine meiner künftigen Prioritäten.

In diesem Sinne werden mit dem EWSA-Preis der Zivilgesellschaft 2018 Organisationen und Einzelpersonen ausgezeichnet, deren zivilgesellschaftliches Engagement den Zugang zu Europas Kulturerbe erleichtert, das Bewusstsein für die Vielfalt der europäischen Identitäten geschärft und die europäischen Werte gefördert hat.

Ich gratuliere ganz herzlich den Gewinnern dieser besonderen 10. Ausgabe des Preises. Ich möchte außerdem all jenen danken, die im Laufe des letzten Jahres dazu beigetragen haben, Europas Identitäten, Werte und Kulturerbe zu fördern und zu diskutieren und damit ein nachhaltiges kulturelles Narrativ für uns alle zu schaffen.

**Luca Jahier**  
Präsident des EWSA



## Identität, europäische Werte und Kulturerbe zur Stärkung von Solidarität

Die gegenwärtig in Europa stattfindenden Entwicklungen führen dazu, dass der Verlauf der Globalisierung von vielen Menschen hinterfragt wird. Dies wirkt sich auf das politische und gesellschaftliche Leben auf unserem Kontinent aus und sorgt für Differenzen und Unzufriedenheit innerhalb der Union, die die Zivilgesellschaft und das europäische Projekt selbst schwer belasten.

Zudem hat ein Mangel an Vorbereitung auf die starke Zunahme der Migration der letzten Jahre bei der Bevölkerung der Aufnahmeländer und auf allen Regierungsebenen das Solidaritätsgefühl geschwächt und nationalistischer Rhetorik Tür und Tor geöffnet. Der Anstieg an Gewalttaten (einschließlich terroristischer und rassistischer Angriffe) und das durch Teile der Medien geschürte Gefühl der Unsicherheit haben dazu beigetragen, isolationistische Stimmen zu verstärken.

Vor diesem Hintergrund müssen die europäischen Werte verteidigt und das Verständnis zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund gefördert werden. Der interkulturelle Austausch spielt dabei eine wichtige Rolle, denn durch ihn können wir den Reichtum verschiedener Kulturen besser wertschätzen.

Die Organisationen der Zivilgesellschaft haben viel dazu beigetragen, Europas Werte, Identität und Kulturerbe in den Vordergrund zu rücken, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die umfassende Kraft der Vielfalt als Grundlage unserer gemeinsamen europäischen Geschichte hervorzuheben. Darum ist es nun von entscheidender Bedeutung, die Macht der Zivilgesellschaft weiter zu nutzen und angstbasierten Narrativen entgegenzuwirken.

### Der EWSA-Preis der Zivilgesellschaft

Der EWSA vertritt die Interessen aller Bereiche der organisierten Zivilgesellschaft auf EU Ebene. Seit 2006 werden kreative und innovative Initiativen (laufende oder abgeschlossene) von europäischen zivilgesellschaftlichen Organisationen oder Einzelpersonen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene, die die europäische Identität und Integration fördern und langfristig positiv beeinflussen, mit dem Preis der Zivilgesellschaft ausgezeichnet.

Der Preis zeigt auf, welchen Beitrag die Zivilgesellschaft bei der Schaffung einer europäischen Identität und Unionsbürgerschaft leisten kann, die die der EU zugrundeliegenden Werte verkörpern.

Jede Ausgabe hat ein konkretes Thema. Dazu zählten in den letzten Jahren die Unterstützung für berufliche Eingliederung, die Verbesserung der Lebensqualität von Flüchtlingen und Migranten und der Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung.

## Ausgabe 2018

Im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes ist das Thema für den Preis der Zivilgesellschaft 2018, „Identität, europäische Werte und Kulturerbe in Europa“. Dabei ist Kulturerbe im weitesten Sinn zu verstehen und umfasst Aspekte wie industrielles Erbe, Handwerk, gastronomisches Erbe und Arbeitskultur.

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Vielschichtigkeit und den Reichtum der zahlreichen Facetten der europäischen Identität zu schärfen, das Verständnis dafür zu stärken, wie Kunst und Kultur eine inklusivere Gesellschaft und einen stärkeren sozialen Zusammenhalt schaffen können, und eine nachhaltige Zukunft für das europäische Projekt voranzutreiben. Die zur Auswahl stehenden Initiativen decken unter anderem folgende Themengebiete ab:

- Einsatz von Kultur zur Förderung der europäischen Werte wie etwa Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit
- Förderung des Verständnisses und Bekämpfung von Populismus und Vorurteilen durch die Förderung der europäischen Werte und einer vielschichtigen europäischen Identität
- Förderung von Achtung vor kultureller, religiöser und sprachlicher Vielfalt sowie künstlerischer Freiheit
- Stärkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und des Rechts, sich friedlich mit anderen zu versammeln und zusammenzuschließen
- Herausstellung des materiellen und immateriellen Reichtums des europäischen Kulturerbes
- Erleichterung des umfassenden Zugangs zum europäischen Kulturerbe
- Veranschaulichung der Bedeutung des europäischen Kulturerbes für die Förderung des Bewusstseins für eine vielschichtige europäische Identität, soziale Inklusion und Integration
- Verhinderung des Missbrauchs von Kultur zum Schüren von Rassismus und Nationalismus
- Sensibilisierung für alle Kulturen, die zur Entstehung einer vielschichtigen europäischen Identität beigetragen haben
- Nutzung der Kapazitäten der Kultur und des interkulturellen und interreligiösen Dialogs, um Konflikte vorzubeugen und Frieden herbeizuführen

Insgesamt wurden 150 Bewerbungen aus 28 Ländern eingereicht. Eine 10-köpfige Fachjury hat die Einsendungen unter anderem anhand folgender Kriterien bewertet: Potential für langfristige Auswirkungen und Inspiration anderer, aktive Beteiligung von Begünstigten, Kreativität und Innovation, Förderung der europäischen Werte und Stärkung des Gefühls der Zusammengehörigkeit durch und mit Vielfalt.

Die Preise wurden am 13. Dezember 2018 in Brüssel im Rahmen eines Festakts überreicht. Die insgesamt 50 000 EUR gingen an fünf Projekte, davon 14 000 EUR an den ersten Preisträger und jeweils 9 000 EUR an jeden der übrigen Preisträger.

## Weitere Informationen

EWSA-Preis der Zivilgesellschaft 2018:

<https://www.eesc.europa.eu/en/agenda/our-events/events/2018-eesc-civil-society-prize>

Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018:

[https://europa.eu/cultural-heritage/about\\_de](https://europa.eu/cultural-heritage/about_de)

# 1

## 1. Preis:

# Geschmack der Donau Brot verbindet

„Danube-Workers for Europe (DANET)“ ist eine gemeinnützige Organisation, die Bildung und Forschung fördert und Menschen aller Altersgruppen durch innovative Herangehensweisen Lernangebote macht. Dabei wird außerdem der interkulturelle und intergenerationale Dialog unterstützt und es wird Seniorinnen und Senioren, Frauen und geringqualifizierten Menschen dabei geholfen, eine aktivere Rolle in der Gesellschaft einzunehmen. Das DANET Projekt „Geschmack der Donau – Brot verbindet“ will über das Thema Brot die Wertschätzung für nationales Kulturerbe stärken und länderübergreifende Gemeinsamkeiten herausarbeiten.

*„Viele Jahrhunderte lang war Brot in beinahe jeder europäischen Kultur und Religion ein Symbol der Gemeinschaft und des Teilens. Dieses immaterielle Kulturerbe vereint die Völker Europas in ihrer Vielfalt. Darum nannten wir unser Projekt ‚Brot verbindet‘“, erklärte die Vorsitzende von DANET, Carmen Stadelhofer. „Das Hauptziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für unsere gemeinsamen kulturellen Wurzeln in der Donauregion und in Europa durch Zusammenarbeit und gemeinschaftliche Aktivitäten, die sich an alle Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit und sozialer Herkunft richten, zu steigern – ganz im Zeichen des Mottos ‚In Vielfalt geeint‘.“*



Im Oktober 2017 wurden in Sofia im Rahmen von „Brot verbindet“ 16 Menschen aus verschiedenen Ländern in die Methode „Brot als soziales Event“ eingeführt, bei der gemischte Gruppen zusammenkommen, um miteinander zu backen, zu essen und zu reden. Die Teilnehmer organisierten dann selbst weitere Veranstaltungen in ihren Heimatländern, brachten dabei ihrerseits Menschen die Methode bei und ermutigten sie dazu, das Konzept weiter zu verbreiten.

Noch im selben Monat wurden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Backkulturen im Rahmen einer Brotbackwoche herausgearbeitet.

Auf dem Internationalen Donaufest im Juli 2018 in Ulm (Deutschland) nahmen die Projektpartner und weitere 150 Personen an einer Konferenz zu immateriellem Kulturerbe teil, bei der das Projekt vorgestellt wurde. Das Brot für das von den Donaupartnern gemeinsam mit 30 lokalen Bürgerorganisationen auf der großen Donaubrücke organisierte Donaubrühstück wurde von interkulturellen Gruppen gebacken, und rund 2 000 Menschen nutzten die Gelegenheit, um gutes Essen zu genießen und sich auszutauschen.



Teil des Festivals war außerdem eine Ausstellung mit Bildern der Brote von dem Backwettbewerb „Create and Bake“ und mit den Gewinnern des Wettbewerbs. Alles in allem reichten 92 Bewerber aus acht Ländern ihre Vorstellung von Europa in Form von Backwaren ein. Darüber hinaus wurde eine Online-Foto-Kampagne organisiert, an der rund 3 000 Menschen mit 1 000 Bildern zum Thema Brot teilnahmen.

Einer der Kernpunkte des Projekts ist letztendlich die Etablierung einer virtuellen „Brot-Kulturstraße“ entlang der Donau, die auf der mehrsprachigen Website präsentiert wird. Die Straße ist das Ergebnis der Nachforschungen von Gruppen aus allen Donauländern zu gegenwärtigen und traditionellen Handwerksbäckereien, öffentlichen Backöfen, Mühlen, kulturellen und religiösen Festivals und Brottraditionen.

*„Der EWSA-Preis ist eine große Auszeichnung und Ehre für die vielen Organisationen und Menschen, besonders aber für die freiwilligen Helfer, die an diesem Projekt beteiligt sind. Er ist für uns alle ein großer Ansporn, unsere europäischen Kooperationen auszuweiten und eine Brot-Kulturstraße quer durch Europa zu bauen“,* meint Frau Stadelhofer. *„Der Gewinn des Preises wird unsere interkulturellen Freundschaften entlang der Donau stärken und uns dabei helfen, andere für die Teilnahme an unserem Projekt zu begeistern und Menschen in der Donauregion und in ganz Europa zu verbinden, um ein friedliches und auf Solidarität beruhendes Europa zu unterstützen.“*

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:**

[bread-connects.tastes-of-danube.eu](http://bread-connects.tastes-of-danube.eu)

# 2

## 2. Preis:

# SWANS-Initiative

Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und Women of Color machen zusammen fast 10 % aller in Deutschland immatrikulierten Studierenden aus. Dennoch sind diese Gruppen in sämtlichen Berufsfeldern unterrepräsentiert. Studien zeigen außerdem, dass Frauen mit nicht deutsch klingenden Namen vergleichsweise mehr Bewerbungen schreiben müssen, bis Sie eine Stelle finden.



Hinter der SWANS-Initiative stehen fünf Frauen, die ehrenamtlich Karriere- und Leadership-Seminare für talentierte Studentinnen mit Migrationshintergrund und Women of Color organisieren. Als erste deutsche Initiative dieser Art zielt SWANS darauf ab, die Repräsentation dieser Frauengruppen in der Arbeitswelt zu erhöhen.

*„Obwohl wir integrative europäische Werte und Identität vermitteln, bietet der deutsche Arbeitsmarkt hochqualifizierten Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und Women of Color nicht die gleichen Möglichkeiten wie Menschen deutscher Herkunft. Da kommen wir ins Spiel“, erklärt die SWANS-Geschäftsführerin Martha Dudzinski. „Wir organisieren Karriere-Seminare für Studentinnen mit einem solchen Hintergrund, bringen ihnen Kompetenzen wie Networking, Leadership und Bewerbungsabläufe bei und helfen ihnen, die Stellen zu bekommen, die sie verdienen. So fördern wir außerdem einen inklusiveren Arbeitsmarkt, der mit unseren vielfältigen Identitäten und den europäischen Werten im Einklang steht.“*

Neben dem Erwerb von Kompetenzen und Wissen ermöglichen die SWANS-Seminare (die zum Teil in Zusammenarbeit mit potenziellen Arbeitgebern organisiert werden) es den Teilnehmerinnen, im Rahmen von Teambuildingsübungen und anderen Maßnahmen Kontakte und Netzwerke zu knüpfen sowie Ideen und Erfahrungen auszutauschen. In den Seminaren werden außerdem Themen wie Stipendien, Praktika, Arbeitsplätze und Auslandsprogramme behandelt, die den Teilnehmerinnen entweder nicht bekannt waren oder für die sie sich von selbst niemals beworben hätten.



# 2

Während eines jeden Seminars wird außerdem ein Networking-Dinner mit erfolgreichen Frauen mit Migrationshintergrund oder mit Women of Color abgehalten, bei dem den Teilnehmerinnen zusätzliches Wissen vermittelt wird und sie mit zukünftigen Arbeitgebern Kontakte knüpfen können. Den Frauen wird ans Herz gelegt, sich durch die Erfolge anderer inspirieren und nicht einschüchtern zu lassen. Außerdem erzählen Vorbilder auf der SWANS-Website in monatlichen Blogbeiträgen, wie sie die Schwierigkeiten auf dem Weg zum Erfolg gemeistert haben.



In den Feedback-Runden am Ende der Seminare geben viele Frauen an, dass sie sich durch das Gelernte stärker fühlen und dass sie dankbar für die Gelegenheit sind, sich mit Menschen in ähnlichen Situationen austauschen zu können. Andere wiederum schrieben an das SWANS-Team und berichteten, dass sie sich infolge des Seminars für Programme, Arbeitsplätze oder Stipendien beworben haben, von denen sie vorher meinten, dass sie dafür gar nicht infrage kommen. Manche haben sogar zusammen mit anderen Frauen aus dem Seminar eigene Projekte gestartet.

*„Die Tatsache, dass wir für unsere Arbeit mit so einer renommierten Auszeichnung wie dem EWSA-Preis der Zivilgesellschaft prämiert werden, ist ein höchst wertvolles Signal an alle Frauen, die an unseren Seminaren teilnehmen. Dadurch fühlen Sie sich unterstützt, wertgeschätzt und ermutigt, ihren Weg zu gehen“,* sagt Frau Dudzinski. *„Mit dem Preisgeld können wir mehr Seminare organisieren und mehr Frauen unterstützen.“*

*„In einer Welt, in der wir pausenlos erklären müssen, dass Frauen mit Zuwanderungsgeschichte diskriminiert werden, ist der Preis besonders wichtig, um die Interessengruppen von der Bedeutsamkeit dieses Themas zu überzeugen“,* schließt sie.

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:**

[www.swans-initiative.de](http://www.swans-initiative.de)

# 3

## 3. Preis: Aria Nuova Ökomuseum



Menschen mit geistiger Beeinträchtigung haben oft keinen Zugang zu kulturellen und historischen Einrichtungen. Daraus ergibt sich ein eingeschränktes Verständnis für Konzepte wie Schönheit und Identität und ein geringes Bewusstsein für den Charakter der Orte, an denen sie leben.

Die soziale Genossenschaft Aria Nuova engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der psychischen Erkrankungen, wobei sie konkret an Projekten für lokale Behörden in und um die italienische Kampanien-Region, in der sie ihren Hauptsitz hat, arbeitet. Ihre Spezialisierung liegt in einem besonders komplexen Bereich, nämlich der Behandlung jener Menschen, die vormalig in Italiens forensisch-psychiatrischen Kliniken untergebracht waren.

Die Ökomuseum-Initiative von Aria Nuova vermittelt Menschen mit psychischen Erkrankungen Europas Werte, Identität und Kulturerbe. Bei diesem Erbe geht es nicht nur um Denkmäler und Museen – Handwerkskünste, lokale Produkte und der Naturraum werden ebenso abgedeckt.

*„Das Ökomuseum-Projekt entstand aus dem Wunsch heraus, eine Reihe kultureller und künstlerischer Initiativen zu organisieren, die in erster Linie Menschen mit sozialen und psychischen Problemen helfen sollen“, erklärt Maria Grazia Gaudiano von Aria Nuova. „Das Ökomuseum ermöglicht es uns, diese Gruppen für den Erhalt von materiellen und immateriellen Gütern aus der Vergangenheit zu sensibilisieren.“*

Das Ökomuseum zählt 39 Teilnehmer mit unterschiedlichen Graden an geistiger Beeinträchtigung, die in sieben Wohneinheiten um die Städte Caserta und Benevento untergebracht sind – ein Gebiet mit besonders hoher kultureller Bedeutung aufgrund seines Reichtums an römischen Ruinen, Museen und Architekturbeispielen aus vielen verschiedenen Epochen.

Am Beginn der Arbeit stehen die Vorbereitung der Teilnehmer, die Schließung von Abkommen mit Museen und Kunstorganisationen, die Ermittlung von Aktivitäten, die verschiedene Sinne ansprechen und an die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter geistiger Kapazität angepasst sind, sowie die Schulung des Personals, das die Aktivitäten leitet.

In vier Gruppen aufgeteilt untersuchen und diskutieren die Teilnehmer mit ihren Betreuern die Identitäten, Geschichte, Werte, Traditionen und Denkmäler ihrer Wohngemeinden. Sie besuchen und fotografieren weniger bekannte historische Stätten, um verborgene Aspekte des lokalen Erbes zu entdecken, befragen Kunsthandwerker und interpretieren das Erlebte mithilfe einer Methode, dass es ihnen erlaubt, die in ihnen erweckten Gefühle auszudrücken.

Anschließend nehmen Sie an Mitmach-Werkstätten teil, bei denen sie auf kreative Weise ihre Wahrnehmung der Geschichte und Traditionen ihrer Gemeinden zum Ausdruck bringen. Zu den Endprodukten der Werkstätten zählen unter anderem künstlerisch gestaltete Pläne der besuchten Stätten aus Materialien wie Plastik, Ton und Papier, Tonmodelle von Denkmälern, Fotoreportagen und Filme. Diese wurden in den Wohneinrichtungen der Teilnehmer öffentlich ausgestellt.



Indem das Ökomuseum den Teilnehmern neue ästhetische Erfahrungen vermittelt, sie im Reflexionsprozess begleitet und ihnen den Reichtum und die Vielfalt der Traditionen, Identitäten und Werte, auf denen die europäische Integration beruht, näherbringt, fördert es das bürgerliche Engagement und ein Zugehörigkeitsgefühl. Außerdem erweitert das Lernen über kulturelles Erbe und Werte sowie die Mitteilung dieser Erfahrungen mithilfe eines Konzepts, das mehrere Sinne anspricht, das Wissen der Teilnehmer und hilft ihnen bei der Entwicklung von Selbstvertrauen, sozialen Kompetenzen und Kreativität, während gleichzeitig ihr Gefühl der Isolation verringert und Hindernisse für ihre soziale Eingliederung aus dem Weg geräumt werden.

*„Der EWSA-Preis wird es uns ermöglichen, auch künftig Lösungen für eine bessere Nutzung des kulturellen und territorialen Erbes im Sinne einer integrativen Gesellschaft und des universellen Rechts auf Kultur anzubieten“, so Gaudiano.*

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:**

[aria-nuova-societa-cooperativa-sociale.business.site/?m=true](http://aria-nuova-societa-cooperativa-sociale.business.site/?m=true)

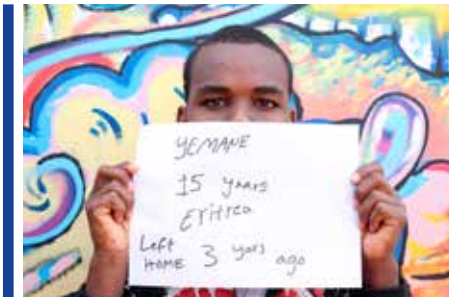
# 4

## 4. Preis:

# Safe Passage International

Die Hälfte der weltweit 1,2 Millionen Menschen, die einer schnellstmöglichen Neuansiedlung bedürfen, sind Kinder, doch sind bislang lediglich 10 % der notwendigen Aufnahmeplätze zugesichert worden. Seit 2015 sind zahlreiche minderjährige Flüchtlinge in Europa angekommen, doch viele sind in provisorischen Lagern hängen geblieben oder mussten sich auf eine gefährliche Weiterreise begeben, wodurch sie sich der Gefahr möglicher Ausbeutung ausgesetzt haben.

Bevor die im Vereinigten Königreich ansässige Organisation „Safe Passage International“ 2015 ihre Tätigkeit aufnahm, war kein einziges Kind über die von der EU geschaffenen Wege zur Familienzusammenführung von Frankreich in das Vereinte Königreich gelangt. Bis Mitte des Jahres 2018 hatte die Organisation über 1 500 Kindern dabei geholfen, sich mithilfe dieses Mechanismus und anderer Wege, die die Organisation in Europa geschaffen hat, in Sicherheit zu bringen.



*„Safe Passage International‘ eröffnet sichere und legale Wege, über die Flüchtlinge, in erster Linie Kinder, Orte erreichen können, an denen ihnen ein erfülltes Leben möglich ist“, erklärt die Geschäftsführerin Beth Gardiner-Smith. „Wir sind der Meinung, dass Flüchtlinge nicht gezwungen sein sollten, ihr Leben auf einer gefährlichen Reise an einen Ort zu riskieren, wenn sie einen rechtlichen Anspruch darauf haben, zu diesem Ort zu gelangen. Durch politische Lobbyarbeit, Kampagnen, rechtliche Unterstützung und fallbezogene Arbeit erschließen und festigen wir in*

*ganz Europa Wege in die Sicherheit und fördern öffentliche Unterstützung für minderjährige Flüchtlinge.“*

Der 80. Jahrestag des Kindertransports, bei dem britische Gemeinden Kinder auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus aufnahmen, bietet eine Gelegenheit, sich dafür einzusetzen, jetzt mehr minderjährige Flüchtlinge aufzunehmen.

*„Unsere Kampagne in Gedenken an den Kindertransport mit dem Titel ‚80 years on, child refugees still need Safe Passage‘ würdigt die Beiträge von ehemaligen Kindertransportkindern, die vor 80 Jahren im Vereinten*

*Königreich ankamen, und zielt darauf ab, an das Vermächtnis dieses Massenrettungseinsatzes anzuknüpfen und die britische Regierung aufzufordern, jetzt 10 000 Kinder aufzunehmen“, erklärt Gardiner-Smith.*

„80 years on“ zieht Parallelen zwischen der gegenwärtigen Situation und der Lage Ende der 1930er Jahre. Geschichten von Kindertransport-Flüchtlingen, von denen manche eine führende Rolle in der Initiative spielen, werden erzählt, um Fragen der europäischen Identität zu ergründen. Die minderjährigen Flüchtlinge von heute erzählen ebenfalls ihre Geschichte und sammeln so Erfahrung und Selbstvertrauen.



Die im Mai 2018 im britischen Parlament ins Leben gerufene Initiative „80 years on“ umfasst landesweite kulturelle Tätigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit bürgernahen Organisationen und Politikern, um lokale Gebietskörperschaften zur Bereitstellung von mehr Plätzen für minderjährige Flüchtlinge zu bewegen. Bei einer öffentlichen Veranstaltung im November 2018 kamen Überlebende des Kindertransports, ihre Nachkommen, geistliche Würdenträger und Personen des öffentlichen Lebens zusammen, um den 80. Jahrestag gemeinsam zu begehen und die Notwendigkeit, mehr Kinder aufzunehmen, zu unterstreichen.

Angesichts des bevorstehenden Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU, der das Ende der sicheren Wege für minderjährige Flüchtlinge bedeuten könnte, setzt sich „80 years on“ dafür ein, diese Wege zu verteidigen, jene Kinder zu unterstützen, die schon im Vereinigten Königreich sind, und ein dauerhaftes Vermächtnis zum Schutz von minderjährigen Flüchtlingen zu schaffen.

*„Die Auszeichnung mit dem EWSA-Preis wird es uns ermöglichen, mehr Flüchtlingen über sichere und legale Wege Zuflucht zu gewähren. Sie wird uns auch dabei helfen, das Bewusstsein für die Beiträge der ehemaligen Kindertransportflüchtlinge sowie für die Bedeutung der öffentlichen Unterstützung für die minderjährigen Flüchtlinge von heute zu fördern“,* schließt Frau Gardiner-Smith.

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:**

[safepassage.org.uk](https://safepassage.org.uk)

[80yearson.org.uk](https://80yearson.org.uk)

# 5

## 5. Preis: Kurzfilmfestival „Balkans Beyond Borders“

„Balkans Beyond Borders“ (BBB) ist eine 2010 gegründete gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der europäischen Identität und der Zusammenarbeit in den Balkanstaaten einsetzt, indem sie die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützt, die aus der Geschichte der Region heraus entstandenen Differenzen zu überwinden. Das Aushängeschild der Organisation ist ihr Kurzfilmfestival (BBB-SFF), bei dem grenzübergreifende und internationale Produktionen gezeigt werden, wobei der Schwerpunkt auf Produktionen südosteuropäischer Regisseure sowie auf Koproduktionen zwischen Balkan- und westeuropäischen Staaten liegt.



*„Im Rahmen von BBB-SFF, das seit insgesamt neun Jahren alljährlich in einer anderen Stadt stattfindet, sollen aktuelle Fragen thematisiert und ein Dialog dazu angestoßen werden“, erklärt BBB-Mitbegründerin Veroniki Krikoni.*

*„Ziel des Festivals ist es, möglichst nah an die Menschen heranzukommen und so eine Plattform für Begegnungen zwischen den Künstlern und ihrem Publikum zu schaffen, die Produktionen junger Filmemacher zu fördern und eine Debatte über die gemeinsamen europäischen Werte, die gemeinsame*

*Geschichte, Kultur und Identität sowie das gemeinsame Erbe Europas anzuregen. Wir möchten in erster Linie junge Menschen dazu bewegen, ihre Kreativität zu nutzen, um über Themen zu reflektieren, die in ihrer Region als problematisch gelten, und wir wollen den Zugang zum europäischen Kulturerbe erleichtern“, so Krikoni weiter.*

Das Filmfestival ist jedes Jahr einem anderen Thema gewidmet, wobei die ca. 50 Filme, die gezeigt werden, von einer internationalen Jury ausgewählt werden. Es ist an die breite Öffentlichkeit gerichtet und soll den Zugang zu Kunst und Kultur für ein vielfältiges Publikum erleichtern und zum interkulturellen Dialog beitragen. 2017 wurden 1 400 Filme aus 21 Ländern eingereicht. 2018 stieg die Zahl der mit einem Film vertretenen Länder auf 27 an.

Auf dem Festival können die Zuschauer den besten Film küren und Filmstudenten an experimentellen Workshops teilnehmen, die den Dialog zwischen den einzelnen Gruppen fördern sollen. Die Filme zeigen das Leben ausgegrenzter und

unterdrückter Menschen und sollen im Rahmen eines breit angelegten Diskurses über die europäische Identität und die gemeinsamen Werte Europas für die in den einzelnen Ländern relevanten gesellschaftspolitischen Fragen sensibilisieren.

Indem sowohl Filme aus EU-Mitgliedstaaten als auch aus Kandidatenländern gezeigt werden, unterstützt BBB-SFF die kulturelle Integration der Kandidatenländer in Europa und fördert den Austausch auf der Grundlage von Respekt, Empathie und Gleichstellung. Auf diese Weise trägt das Festival zur Bildung von Netzwerken bei, über die Erfahrungen ausgetauscht und so wichtige Beiträge zu Europas Filmreihe gefördert werden können und das Wissen um dieses Erbe bewahrt werden kann.



Anlässlich des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 stand die 9. Ausgabe des Festivals, die im November 2018 im serbischen Novi Sad – der Europäischen Kulturhauptstadt 2021 – stattfand, unter dem Motto „Societies on Sharing“. Ziel war es, den positiven Beitrag des Teilens zur Entstehung eines europäischen Zusammengehörigkeitsgefühls und zur Förderung europäischer Werte hervorzuheben. Dieses Thema knüpft an die bisherigen Ausgaben des Festivals an, in denen der Kampf um die Zukunft der EU angesichts wirtschaftlicher und politischer Instabilität (2017) und die Herausbildung einer europäischen Identität durch schrittweise Veränderung individueller Wahrnehmungen (2016) im Mittelpunkt standen.

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:**

[www.balkansbeyondborders.eu](http://www.balkansbeyondborders.eu)

*„2019 feiert BBB sein 10-jähriges Jubiläum. Der EWSA-Preis wird uns dabei helfen, die Öffentlichkeit noch stärker für die Vielschichtigkeit und den Reichtum der europäischen Identitäten zu sensibilisieren und die von uns allen geteilten gemeinsamen europäischen Werte durch kulturelle Aktivitäten zu fördern“, so die Mitglieder des BBB-Kernteams Veroniki Krikoni, Vasiliki Maltasoglou, Konstantina Karydi und Dimitris Maragos. „Durch den Preis wird das Festival den Schub erhalten, der notwendig ist, damit seine Tätigkeit ausgeweitet und seine Zielsetzung, neue Publikumsschichten zu erschließen, den interkulturellen Dialog zu stärken und eine konkrete Plattform für die Schaffung eines europäischen öffentlichen Raumes zu bieten, noch erfolgreicher erfüllt werden kann.“*

Webseite des EWSA  
[www.eesc.europa.eu](http://www.eesc.europa.eu)

Facebook  
[www.eesc.europa.eu/facebook](http://www.eesc.europa.eu/facebook)

Twitter  
[www.eesc.europa.eu/twitter](http://www.eesc.europa.eu/twitter)  
**#CivSocPrize**

YouTube  
[www.eesc.europa.eu/youtube](http://www.eesc.europa.eu/youtube)

LinkedIn  
[www.linkedin.com/company/european-economic-and-social-committee](http://www.linkedin.com/company/european-economic-and-social-committee)



## **Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**

Rue Belliard/Belliardstraat 99  
1040 Bruxelles/Brussel  
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen  
EESC-2018-91-DE

© Europäische Union, 2018  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos, muss die Genehmigung direkt  
beim Urheberrechtsinhaber eingeholt werden:

S. 1: © Shutterstock.com

S. 6: © Ljiljana Cumura, Association Danube – Networkers for Europe (DANET) e.V.

S. 7: © Milena Popova, Association Danube – Networkers for Europe (DANET) e.V.

S. 8-9: © SWANS Initiative

S. 10-11: © Aria Nuova Società Cooperativa Sociale

S. 12: © Safe Passage International, S. 13: © Dinendra Haria

S. 14-15: © Panagiotis Diapoulis, Balkans Beyond Borders



*Print*  
QE-06-18-295-DE-C  
ISBN 978-92-830-4262-4  
doi:10.2864/11511

*Web*  
QE-06-18-295-DE-N  
ISBN 978-92-830-4260-0  
doi:10.2864/760754

DE